



**Seifen komponierte eine Messe zum 80. Geburtstag von Benedikt XVI.**

# Gott zur Ehre, dem Papst zur Freude

Text (Auszüge) und Foto: Delia Evers in "Kirche+Leben", 13.04.2007



*Das Improvisationsgenie Wolfgang Seifen bei der Kompositionsarbeit: Note für Note landet für Chor, Streicher, Bläser, Pauken und Orgel auf dem Papier seiner Missa Solemnis.*

**Kevelaer.** Als einer der besten Orgel-Improvisateure füllt Wolfgang Seifen jede Kathedrale dieser Welt.

.....

## Er hat alles längst im Ohr

Er nahm die Zeit aus den Tonfolgen, die unaufhörlich aus seinem Inneren funkten und gespielt werden wollten, verlangsamte sie, zerlegte, was doch fließen muss, bis in die kleinsten Noten mit Kopf und Hals, nicht allein für sein Meisterinstrument, die Orgel, sondern für Vokalstimmen, Streicher, Bläser, Pauken und Trompeten, für insgesamt 32 Systeme des Orchesterapparats, die er samt und sonders im Ohr hat. "Wenn ich komponiere, höre ich alle Stimmen und alle Instrumente." Er kennt sie genau, hört jeden Tag große Meister. "Ihr müsst hören, hinhören!", sagt er seinen Studenten immer wieder.

Eine lateinische Messe wollte er schreiben, eine, die im Sinn von Joseph Haydn als Großes Hochamt durchgehen konnte, kein Allerweltsstück, ein 45 Minuten währendes Prachtwerk, das die Bedeutung der Kirchenmusik in der Liturgie klangvoll betonen und vor allem dies herausspielen sollte: Kirchenmusik trägt die Herzen zum Höchsten.

.....

Sein Freund Professor Konstantin Alex, Musikdirektor an der Humboldt-Universität zu Berlin, studiert die Missa Solemnis mit Hochschülern in Symphonieorchester und Chor der Uni ein. Nach der Uraufführung am Vorabend des Papst-Geburtstags, am 15. April in der Hedwigskathedrale in Berlin sind Wolfgang Seifen, Chor und Orchester am 10. Oktober im Petersdom in Rom Gast des sechsten "Festival Internazionale di Musica e Arte Sacra", ein weltweit hochrenommiertes

.....

Welche Passagen reizten Seifen besonders am eigenen Werk? "Das Credo!" sagt er ohne Zögern. "Es erzählt das Leben Jesu Christi eindringlich stark – >geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel ...< Was für Kontraste! Was für spannungsreiche Bilder!"

Seifen fühlt sie in Noten nach, in spätmantischer, symphonischer Musik. "Musik ist unmittelbarer als jedes Wort. Sie greift ins Gemüt. Da hält kein Wort mit. Das Wort wird vom Logos, vom Geist bestimmt. Die Musik trägt Wahrnehmung direkt ins Herz." Seine Erfahrung: Ohne Musik ist katholische Liturgie unbrauchbar. "Da muss Bewegung rein, Handlung, Prozessionen, Kerzen, Weihrauch. Dann wird sie fassbar und hat ein Echo."

.....

### **Welten aufschließen**

Seifens Messe ist voll tönender Kraft; sie weckt Bilder an Stellen, in denen der Gläubige in tausendfach wiederholter Liturgie sonst oft nicht mehrinhört. Seifen hat bekannte Hymnen aus der Gregorianik in sein Notenwerk verwoben, die unmittelbar christliches Geschehen fühlbar machen, weil sie an ein besonderes Gedächtnis rühren: das Gedächtnis für Melodien, das, einmal angesprochen, eine ganze Welt an Erinnerungen und Gefühlen öffnet. Professor Konstantin Alex weiß um die Gabe seines Freundes, solche Welten aufzuschließen. Er ist begeistert von Seifens Werk.

.....

**Text und Foto: Delia Evers in "Kirche+Leben", 13.04.2007**